

Aktuelles

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2025 IN MANNHEIM – GEFEIERT WIRD UNTER DEM MOTTO „WERT-VOLL: UNBEZAHLBAR ODER UNERSETZLICH?“

Bezaubernde Fassaden, atemberaubende Landschaften, zahlreiche Schlösser und Kirchen mit prunkvoller Ausstattung, prächtige Burgen und spektakuläre archäologische Stätten – Baden-Württemberg ist reich an Kulturdenkmälern von unschätzbarem Wert.

Die Denkmal-Schmuckstücke im Südwesten ziehen jährlich Tausende Touristen aus Deutschland und der ganzen Welt an: Weltberühmt sind „Publikumsmagnete“ wie das Heidelberger Schloss, die mondäne Kurstadt Baden-Baden oder der sich durch das Ländle ziehende römische Grenzwall, Limes, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Deshalb gibt es neben diesen populären Kostbarkeiten auch zahlreiche Kulturdenkmale, die – obwohl ihr Bekanntheitsgrad manchmal nicht über die persönliche Familiengeschichte oder die Historie einer Gemeinde hinausgeht – unersetzlich sind.

Unsere Kulturdenkmale sind facettenreich. Sie wirken zum einen weit sichtbar als touristische Highlights über die Landesgrenzen hinaus, zum anderen in engstem Umfeld oder regional.

Das diesjährige Motto zum Tag des offenen Denkmals „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich“ verweist auf eine der großen Hürden der Denkmalpflege, denn Erhalt und Pflege von Denkmälern kosten nicht selten viel Geld. Trotzdem steht ihr Wert nicht zur Debatte, denn in unseren Denkmälern steckt weit mehr als nur ihr materieller Sach- oder Immobilienwert und das Geld, das in ihre Erhaltung geflossen ist. Im Fokus steht ihre ideelle Bedeutung und wirft neue Fragen auf: Woran machen wir den Wert von Denkmälern fest? Welche unersetzlichen Werte repräsentieren unsere Denkmale? Sind sie uns unbezahlbar wertvoll oder unbezahlbar teuer? Wie viel sind uns unsere Denkmale wert?

Es gibt Denkmale, deren Wert sich nicht sofort erschließt: ein einfaches Fachwerkhaus auf dem Weg zur Arbeit oder der Kirchturm, der über die Stadt hinausragt, der Brunnen auf dem Marktplatz, ein unscheinbarer Hügel, eine Gedenktafel, ein Wegkreuz, ein Grenzstein oder Mauerreste am Stadt- oder Waldrand. Sie alle sind Kulturdenkmale, die uns häufig ganz selbstverständlich begegnen, als Orientierungs-

punkte dienen und Teil unseres alltäglichen Lebens sind. Vielleicht weniger pompös, sind diese Denkmale aber genauso wertvoll wie die prominenteren Monumente und „Publikumsmagnete“.

Ihnen allen gemeinsam ist ihr ideeller, identitätsstiftender Wert. Sie gehören zu uns und prägen unser Heimatgefühl, unabhängig davon, ob wir sie sofort wahrnehmen oder bisweilen übersehen. Unsere Denkmale sind „wert-voll“, oft unbezahlbar wichtige und unersetzlich bedeutsame Monumente.

In den Wert eines Kulturguts fließen auch das große Engagement, das Herzblut und die Zeit ein, die in die Pflege und das Bewahren investiert werden. Hier bringen sich in besonderem Maße ehrenamtliche Helfer in die Denkmalpflege ein, leisten in ihrer Freizeit einen wertvollen und unschätzbar wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Denkmale in Baden-Württemberg. Viele Jahre mit den Denkmälern verbringend und für diese Sorge tragend, werden diese für viele Ehrenamtliche zu persönlichen Schätzen von immenser Bedeutung. Ihre Arbeit ist für die

1 Mannheim, Wasserturm bei Nacht.





2 Kultur- und Festivalstadt Mannheim mit illuminierten Fassade.



3 Skyline Mannheim mit Neckar bei Nacht.

Denkmalpflege unersetzlich und oft unbezahlbar, denn ohne die Unterstützung Ehrenamtlicher wären einige Denkmale und Stätten bereits verloren – oder für immer verborgen geblieben.

Gerade die unscheinbarsten Denkmale, jene, die im Verborgenen liegen, benötigen beson-

ders großen Einsatz. Gemeint sind die archäologischen Denkmale. Oft befinden sie sich unbemerkt und dennoch bedroht unter der Erde; es bedarf besonderer Zuwendung, um sie zu erkennen, zu verstehen, zu erfassen und zu erhalten.

Deshalb kümmern sich Ehrenamtliche gemeinsam mit hauptamtlichen Archäologen um die ältesten Denkmale Baden-Württembergs. Von außen kaum mehr als eine unauffällige Anhöhe oder ein Feld, verbergen sich in der Erde wahre Wunder unserer Geschichte: Siedlungsspuren der ersten „Häuslebauer“ in der Jungsteinzeit, ein keltisches Fürstengrab, römische Grenzkastelle entlang des Limes und Bäderanlagen oder die ältesten Zeugnisse der ersten Kirchen und Klöster.

Seit 1993 bietet der Tag des offenen Denkmals Interessierten kostenlose Einblicke in die Denkmale in ihrer Umgebung. Bundesweit einzigartig ist die Nacht des offenen Denkmals in Baden-Württemberg, bei der eine Stadt ihre Denkmale bereits am Abend zuvor öffnet.

In diesem Jahr findet die landesweite Eröffnung am 13. September in Mannheim statt.

Die Stadt an der Neckarmündung hat deutlich mehr zu bieten als ihre Lage im Dreiländereck! Zahlreiche Denkmale und Museen dokumentieren die bewegte Stadtgeschichte: Erstmals 766 erwähnt, in den Kriegen des 17. Jahrhunderts zerstört, zur Residenzstadt der pfälzischen Kurfürsten aufgestiegen und im 19. Jahrhundert zum bedeutenden Industriestandort geworden, im Zweiten Weltkrieg zerstört und nach dem Wiederaufbau zu einer modernen, vielfältigen Stadt geworden.

Diese Härte- und Blütezeiten haben auf vielfältige Weise ihre Spuren hinterlassen. Am berühmtesten ist sicherlich die typisch barocke

Struktur des Straßennetzes, die Mannheim auch den Namen „Quadratstadt“ eingebracht hat. Daneben bietet Mannheim aber auch reichlich Kultur- und Industriegeschichte: Angefangen bei der Uraufführung von Friedrich Schillers „Die Räuber“ bis zur Patentierung des ersten Autos gibt es viel zu entdecken. Mannheim ist die perfekte Gastgeberin für die Nacht des offenen Denkmals 2025, und auch dieses Jahr werden zahlreiche Denkmale kostenfrei zugänglich sein. In enger Zusammenarbeit entwickeln deshalb das Landesamt für Denkmalpflege und die Stadt Mannheim das Programm zur Nacht des offenen Denkmals, welches ab August 2025 online und in gedruckter Form veröffentlicht wird.

Save the date! Tragen Sie sich schon jetzt in der zweiten Septemberwoche die Nacht des offenen Denkmals am 13. September und den Tag des offenen Denkmals am 14. September 2025 in Ihren Kalender ein.

Sie sind Eigentümer eines Denkmals und möchten Ihr Objekt ebenfalls präsentieren? Dann informieren Sie sich im Veranstalterbereich auf der Website der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter: www.tag-des-offenendenkmals.de. Hier finden Sie kostenlose Infos und Werbematerialien sowie zahlreiche Tipps und Anregungen rund um die Ausrichtung eines Angebots. Durch die Anmeldung auf derselben Website findet Ihr Beitrag Aufnahme in das bundesweite Veranstaltungsprogramm, das Anfang August dort online geht.

Merle Koopmann, Linda Prier

Abbildungsnachweis

1-2 Philip Koschel

3 Daniel Lukac

